

LUKAS MIKO

VERENA ALTENBERGER

ALEXANDER SRITSCHIN



MeWe

EIN FILM VON DAVID CLAY DIAZ



Bester Schauspieler Diagonale '21
Lukas Miko



CAST
LUKAS MIKO VERENA ALTENBERGER BARBARA ROMANER
ALEXANDER SRITSCHIN MEHDI MESKAR ANTON NOORI WONDERFUL IDOWU

BILDGESTALTUNG: JULIAN KRUBASIK BVK | MONTAGE: LISA ZOE GERETSCHLÄGER AEA | CASTING: MARTINA POEL
SCENARIUM: JULIA LIBISSELLER | REGIEFÜHRUNG: VERONIKA ALBERT | MASKE: USCHI BRAUN | SOUND DESIGN: RUDOLF GOTTSBERGER TFA
ORIGINALMUSIK: MICHAEL ZACHHUBER TFA | FUNKSCHNITT & MISCHUNG: THOMAS POTZ TFA | ÜBERBLAUENDET: THOMAS THANHOFFER
PRODUKTIONSKOORDINATION: PHILIPP LUKA GRANDITS | REGIE: DAVID CLAY DIAZ | DUBBER: DAVID CLAY DIAZ, SENAD HALILBASIC
WACH FENKEL IDEE VON ANTONIN SVOBODA | PRODUZENT: JANICK BRUNO WAGNER, ANTONIN SVOBODA, BARBARA ALBERT

EINE PRODUKTION VON COOP99 FILMPRODUKTION
GEFÖRDERT VON ÖSTERREICHISCHES FILMINSTITUT, FILMFONDS WIEN
HERGESTELLT IM ZUSAMMENARBEIT MIT ORF (FILM/FERNSEH-ABKOMMEN)

© COOP99 FILMPRODUKTION GMBH 2020



INHALTSVERZEICHNIS

<u>INHALTSVERZEICHNIS</u>	<u>2</u>	DISKUSSION AM BEISPIEL EINES ZITATES	14
<u>VORWORT / IMPRESSUM</u>	<u>3</u>	<u>LUST AUF MEHR?</u>	<u>15</u>
<u>STAB</u>	<u>4</u>	WO KANN ICH MICH ENGAGIEREN & INFOMRIEREN?	15
<u>SYNOBISIS I ME WE</u>	<u>5</u>	<u>BILD/TON/RHYTMUS</u>	<u>16</u>
<u>REGIESTATEMENT</u>	<u>6</u>	WAS MACHT EINEN FILM ZUM FILM?	16
<u>ARBEITEN MIT DEM FILM</u>	<u>8</u>	DIE KAMERAARBEIT	16
<u>VOR DER FILMSICHTUNG I ANNÄHERUNG AN DEN FILM UND SEIN THEMA</u>	<u>8</u>	DIE FILMMUSIK	17
PLAKAT ANALYSE	8	<u>NACH DEM FILM:</u>	<u>18</u>
GEDANKENSPIEL – EIN FILM ÜBER DIE EIGENE KLASSE	8	DISKUSSION AM BEISPIEL EINES ZITATES	18
<u>EINFÜHRENDE ARBEITSAUFGABE NACH DER SICHTUNG</u>	<u>9</u>	FILMREZENSION – HAUSAUFGABE	18
ME WE I MIND MAP	9	<u>DAVID CLAY DIAZ</u>	<u>19</u>
<u>DAS KÜRZESTE GEDICHT DER WELT: ME WE.</u>	<u>9</u>	FILMOGRAPHIE	19
<u>MARIE, GERALD, MARCEL & PETRA</u>	<u>10</u>		
<u>ZENTRALE THEMEN DES FILMS</u>	<u>12</u>		
HALTUNGEN, ÄNGSTE, GEDANKEN & SICHTWEISEN	12		
DEINE GEDANKEN	13		
EUROPAS IST-ZUSTAND	13		
VORURTEILE & TOLERANZ	14		

VORWORT / IMPRESSUM

ME, WE erzählt von vier Menschen, deren Haltung zu Flucht und Asyl durch die Konfrontation mit der Realität massiv auf die Probe gestellt wird.

Vier ineinander verwobene Geschichten erzählen in dieser Tragikomödie von Flucht, Migration und unseres und Europas alltäglichen Umgangs damit. Marie, eine junge Freiwillige, fährt ans Mittelmeer, um zu helfen. Der halbstarke Marcel gründet einen Geleitschutz für Frauen aus Angst vor angeblichen übergriffigen Migranten. Die Redakteurin Petra nimmt einen minderjährigen Flüchtling bei sich auf. Und der Asylheimleiter Gerald wird von einem seiner Schützlinge auf eine harte Probe gestellt.

Das vorliegende Begleitmaterial gibt Anregungen, wie der Film **ME WE** im pädagogischen Bereich eingesetzt werden kann. Es soll Pädagog*innen informieren und zu Diskussionen mit den Schüler*innen anregen. Darüber hinaus bietet das Begleitmaterial Übungen und Fragen an die die vertiefende Auseinandersetzung mit dem Film unterstützen können.

Das Material wird für die schulische und außerschulische Bildung ab 14 Jahren empfohlen

Themen

Alterssegregation, Pensionist*innenelken, Stadtplanung, Kapitalismus, Isolierung

Fächer

Politik, Geschichte, Ethik, Wirtschaft, Gesellschaftslehre, Soziologie, Religion

Redaktion

Elena Staroste, Filmladen

Herausgeber, Medieninhaber, Bildquellen

Filmladen Filmverleih
Mariahilferstrasse 58/7, 1070 Wien
office@filmladen.at

Kontakt für Schulvorstellungen

Elena Staroste
schulkino@filmladen.at

Verleih

Filmladen Filmverleih
Mariahilferstraße 58/7
1070 Austria
www.filmladen.at

Pressebetreuung

Vielseitig III Kommunikation
valerie.besl@vielseitig.co.at
Valerie Besl 0664 8339266
www.vielseitig.co.at

Produktion

Coop 99filmproduktion G.m.b.H.
Wasagasse 12/1
1090 Wien
welcome@coop99.at
+43 13195825

Bildrechte:

© coop 99

STAB

ME, WE

Österreich 2020, 115Min, dt. OF

Besetzung	Lukas Miko, Verena Altenberger, Barbara Romaner, Alexander Srtschin, Mehdi Meskar, Anton Noori, Wonderful Idowu, Bagher Ahmadi, Peter Strauss, Raphael von Bargaen, u. a.
Regie	David Clay Diaz
Buch	David Clay Diaz, Senad Halilbasic
Kamera	Julian Krubasik
Schnitt	Lisa Zoe Geretschläger
Kostüm	Veronika Albert
Szenenbild	Julia Libiseller
Maske	Ursula Braun
Ton	Michael Zachhuber
Produzenten/Produktion	Bruno Wagner, Barbara Albert, Antonin Svoboda coop99 filmproduktion
Verleih	Filmladen Filmverleih Gmbh
Förderer	Hergestellt in Zusammenarbeit mit ORF Film/Fernseh- Abkommen

SYNOBSIS I ME WE

„Me, We“, das ist das kürzeste Gedicht aller Zeiten und bringt die Realitäten der gegenwärtigen Migrationsgesellschaft auf den Punkt: Wer bin ich, und wer kann ich sein – und sind die anderen wirklich so anders? Von diesen Erfahrungen, die wir mit unserer Begeisterung und Naivität, mit unserer Skepsis und Ohnmacht machen, erzählt der Film und fokussiert dabei auf die feinen Zwischentöne, die dieses vielfältige Zusammenleben für alle bedeutet.

Sommer in Österreich. Die Fußball-Europameisterschaft wird erstmals in mehreren Ländern gleichzeitig ausgetragen. Marie (Verena Altenberger) bricht auf nach Lesbos, um in einem NGO-Camp an der Küste ankommende Flüchtlinge erstzuversorgen. Gerald (Lukas Miko) bemüht sich mit voller Hingabe ein Flüchtlingsheim in Wien zu leiten. Marcel (Alexander Srtschin) versucht mit seiner Gang halbstarker Burschen seine eigene Vorstellung vom Schutze Österreichs umzusetzen. Und Petra (Barbara Romaner) quartiert den Flüchtling Mohammed bei sich ein und plant ihn in Österreich bestmöglich zu integrieren.

So unterschiedlich die Versuche sind, diese herausfordernden Situationen zu bewältigen – ob es am Ende Sieger oder Verlierer geben kann, muss jeder für sich selbst überprüfen. Denn ME, WE erzählt eine Geschichte, die sich weder auf die eine noch auf die andere Seite stellt, sondern eine, die dem widersprüchlichen „Dazwischen“ Raum gibt. Eine Begegnung von unterschiedlichen Menschen und ihren Haltungen – zwischen besten Vorsätzen und naivem Rassismus, unbewussten Vorurteilen und scheinbarer Gleichgültigkeit –, die vor allem von Unsicherheit und Überforderung geprägt sind. Und so bewegt sich der Film durch emotionale Mischzustände, ist zugleich ernst, betroffen, komisch, beängstigend und humorvoll – und eine ehrliche Auseinandersetzung mit einer Situation, die für uns immer noch so schwer zu greifen ist.



REGIESTATEMENT

ME, WE betrachtet eines der prägendsten und traurigsten Ereignisse unserer jüngeren Vergangenheit und aktuellen Gegenwart, die Europas politische und gesellschaftliche Landschaft aufgerüttelt und nachhaltig verändert hat – die Flüchtlingskrise. Erzählt wird jedoch aus einer Perspektive, aus der diese noch kaum filmisch angegangen wurde: aus der Sicht der Europäer. In diesem Falle aus der Sicht von vier Österreicher*innen. Vier Schicksale unfreiwilliger Protagonist*innen eines politischen Trauerspiels, allesamt zusammengewürfelt und verwickelt im Kontext eines historischen Ereignisses mit grenzenlosem Ausmaß.

Einige Filme, z. B. „Fuocoammare“ von Gianfranco Rosi, Gewinner des Goldenen Bären 2016, haben den Fluchtdiskurs an Europas südlichen Grenzen unmittelbar und tagespolitisch hochaktuell aufgegriffen. Meist jedoch (und insbesondere in fiktionalen Spielfilmen) aus der Perspektive der Flüchtenden. Diese Geschichten gehören erzählt und sind, je mehr geflüchtete Menschen im Mittelpunkt unserer Gesellschaft ankommen, wichtiger denn je. Bisher gab es wenige Annäherungen an europäische Ängste, Haltungen, Gedanken, Sichtweisen. Aber um ein Problem, ein politisches Phänomen verstehen zu können, gilt es sich diesem aus allen möglichen Blickwinkeln anzunähern und dieses zu durchleuchten. ME, WE begleitet hierbei vier unterschiedliche Protagonist*innen und versucht sehr unterschiedliche Haltungen und Probleme, die in der Auseinandersetzung mit der „Flüchtlingskrise“ entstehen können, zu verstehen.

Zugleich versucht der Film auch Ursachen für jene Haltungen zu erforschen und bietet letztendlich die Möglichkeit zum kritischen Hinterfragen an. Wir leben in einer Zeit, in der es gilt Stellung zu beziehen, und dieser Film bezieht klar Stellung, jedoch ohne zu vereinfachen und zu werten, aber dafür mit dem Willen zu verstehen, um möglicherweise daraufhin Kommunikation- und Handlungsmöglichkeiten zu bieten.

Auch unsere vier Protagonist*innen, so unterschiedlich sie auch sind, haben etwas gemeinsam: sie positionieren sich. In den Irrungen und Wirrungen der Flüchtlingskrise, so empfinden Co-Autor Senad Halilbasic und ich, will man sich einen Funken Ordnung, gewisse Anhaltspunkte schaffen. Rechte und linke Weltsichten prallen aufeinander, beide mit dem Anspruch des Absoluten. Denn wer braucht schon Argumente, wenn er die Moral auf seiner Seite hat? Es geht um die Frage, wie das Leben miteinander in einem neuen Europa funktioniert. Was geschieht nach der Flucht? Wie sehen Begegnungen am ersehnten „Zielort“ aus? Welche Meinungen, Haltungen, Ideen und Vorurteile herrschen momentan auf Seiten der Europäer vor? Wie entstehen diese? Wodurch werden diese geformt? Und wie brechen diese auf? Keine Frage: Es herrscht Chaos. Und in diesem Chaos möchten wir uns an einigen Figuren halten, diese beobachten und womöglich durch ihre Augen einen Einblick verschaffen. Wenn wir versuchen, einander in unseren Ängsten und Sichtweisen

besser zu verstehen, können wir besser kooperieren.

Die hier erzählten Geschichten sind Dramatisierungen all jener Begegnungen, die wir im Zuge unserer Recherchen hatten. Sie basieren auf den Geschichten realer Menschen, sind jedoch hier im Sinne der Fiktionalisierung verdichtet. Wir waren in Flüchtlingscamps in Griechenland. Wir waren in Flüchtlingsheimen in Wien und Umgebung. Wir haben mit Pat*innen und deren Schützlingen gesprochen und viel Zeit mit ihnen verbracht, ebenso mit Anhängern von Schutzorganisationen und Jugendlichen, die sich politisch betätigen wollen. In jedwede Richtung, links und rechts.

Und was wir hierbei erfahren und gelernt haben ist von unschätzbarem Wert. Die tiefen Einblicke in die uns gebotenen Gedanken, Ängste und Haltungen – denen man sonst skeptisch auf Distanz begegnet – werden einen großen Beitrag dazu leisten zu helfen einander besser zu verstehen und zu sehen. In einer Zeit, in der sich die Fronten verhärten und sich die Lager deutlich teilen. Eine Zeit der Verwirrung und Verletzung, die leider Gottes vielerorts und in vielerlei Hinsicht ausgenutzt wird.



ARBEITEN MIT DEM FILM

Einzelarbeit, Gruppenarbeit und Diskussionen im Plenum. Die Aufgaben sind für den Unterricht ab der 8. Schulstufe und können sowohl vor, als auch nach der Sichtung des Films eingesetzt werden. Es besteht natürlich auch die Möglichkeit fächerübergreifend mit dem Material zu arbeiten. Neben der Filmanalyse geht es darum persönliche Eindrücke wiederzugeben und zu diskutieren.

VOR DER FILMSICHTUNG | Annäherung an den Film und sein Thema

PLAKAT ANALYSE

Schaut euch gemeinsam das Plakat zum Film an.

1. Was könnt ihr auf dem Plakatmotiv erkennen und was ist dort geschrieben?
2. In welchem Zusammenhang stehen Foto und Text?
3. Was assoziiert ihr mit dem Titel THE BUBBLE?
4. Was für einen Film erwartet ihr euch, nach der Plakatanalyse?

Fasst eure Eindrücke in Stichpunkten zusammen. Kommt nach der Filmsichtung auf eure Ergebnisse zurück und vergleicht eure Stichworte mit dem, was ihr im Film erfahren habt.

GEDANKENSPIEL – EIN FILM ÜBER DIE EIGENE KLASSE

Kleingruppenarbeit oder Hausaufgabe, Vorstellen der Ergebnisse im Plenum. Stellt euch vor, jemand möchte einen Film über eure Klasse drehen.

1. Wie wären die Reaktionen in eurer Klasse?
2. Würdet ihr lieber einen Dokumentarfilm oder einen fiktiven Film über eure Klasse drehen? Oder könntet ihr euch vorstellen verschiedene Herrangesehnsweisen zu kombinieren?
3. Welche Themen soll der Film behandeln und welche Schüler*innen könnten Hauptfiguren sein?
4. Gibt es eine Erfahrung oder Geschichte, die ihr als Klasse gemacht habt und gerne erzählen würdet?
5. Welchen Drehort würdet ihr wählen? Welchen Drehzeitraum haltet ihr für angemessen?
6. Plant die Audio-Ebene eures Films. Soll es Musik geben?

Stellt eure Kurz Treatments im Plenum vor und überlegt gemeinsam, wie die einzelnen Konzepte funktionieren. Vergleicht die verschiedenen Ansätze und Vorgehensweisen und diskutiert die Vor- und Nachteile.

EINFÜHRENDE ARBEITSAUFGABE NACH DER SICHTUNG

ME WE I MIND MAP

THEMENÜBERSICHT: Zeichnet auf einem Plakat in einer Art Mindmap auf, welche Themen euch aufgefallen sind und sich durch den Film ziehen? Gibt es Themen die euch mehr oder weniger interessieren? Gibt es Themen auf die ihr durch den Film gestoßen seid und über die ihr mehr erfahren möchtet?

PROTAGONIST*INNEN: Zeichnet auf einem Plakat in einer Art Mindmap auf, wer die Protagonist*innen sind über die im Film berichtet wird und in welchem Verhältnis sie jeweils zu den Hauptthemen des Films stehen.

Das kürzeste Gedicht der Welt: ME WE.

1975 trat Muhammad Ali in Harvard auf und hielt einen Vortrag. Als ihn Studenten nach einem Gedicht fragten, improvisierte er mit „Me, We“ das „kürzeste Gedicht der Welt“: ME, WE, der Titel unseres Films, bietet eine Art Klammer oder Fragestellung, die am Ende des Films von Petra beantwortet wird: Me?...Nein, We!!!

Das Gedicht möchte sagen: Es geht nicht nur ausschließlich um mich, so kommen wir nicht weiter – es geht um uns! Es geht um das Gemeinsame. Und genau dieses möchten wir, möchte der Film vor das Trennende stellen. Denn das sehen wir als Chance, um einen ersten Schritt aufeinander zuzugehen. Wir sind nicht naiv, natürlich wissen wir, dass es mehr als das bedarf. Aber es ist die Basis: einander sehen, einander zuhören und eben die Gemeinsamkeiten, die wir als Menschen haben, in den Vordergrund rücken. Egal woher wir kommen, welche Hautfarbe wir haben, welche Sprache wir sprechen, welchem politischen Lager wir uns anschließen, etc. – wir alle haben Familie, wir alle haben Sehnsüchte, wir alle lieben. Wir kümmern uns um unsere Nächsten und streben nach Zufriedenheit, Glück, etc.

Genau dies gilt es zu erkennen, um möglicherweise den Knoten zu lösen und eine Annäherung zwischen Menschen zu ebnen. Unsere vier Hauptfiguren haben das Bedürfnis gebraucht zu werden – ein egoistisches, allzu menschliches Bedürfnis. Eigentlich geht es ihnen um sich. Doch am Ende des Films werden manche ihr Gegenüber erkennen und mehr sehen, als nur sich. Sie werden Gemeinsamkeiten erkennen mit denen, bei denen sie diese am wenigsten erwartet hätten...

MARIE, GERALD, MARCEL & PETRA

MARIE (Verena Altenberger), eine junge Freiwillige, kommt voller Ideale nach Griechenland. Sie will die Not der Bootsflüchtlinge nicht länger aus der Ferne bedauern, sondern aktiv werden und tatkräftig helfen, die Not zu lindern. Zunächst schließt sie sich einem inoffiziellen Empfangs-Camp an der malerischen Küste von Lesbos an, in dem Bootsankömmlinge kurzzeitig versorgt und dann weiter an die Flüchtlingslager geschickt werden. Doch seit Wochen ist niemand angekommen. Langeweile macht sich breit. Ihr Wille da anzupacken wo es brennt, treibt sie auf ein NGO-Schiff, das Flüchtlinge in Seenot rettet. Doch kaum ist sie mit an Bord, wird dem Schiff die Flagge entzogen — keine Rettungseinsätze sind mehr möglich. Eines Nachts glaubt sie, am Meereshorizont ein Schiff in Seenot zu sehen. Gegen die gesetzlichen Vorschriften und die Befehle ihrer Vorgesetzten missachtend, ergreift sie die Initiative und wird damit unerwartet von der Retterin selbst zur Schiffbrüchigen.

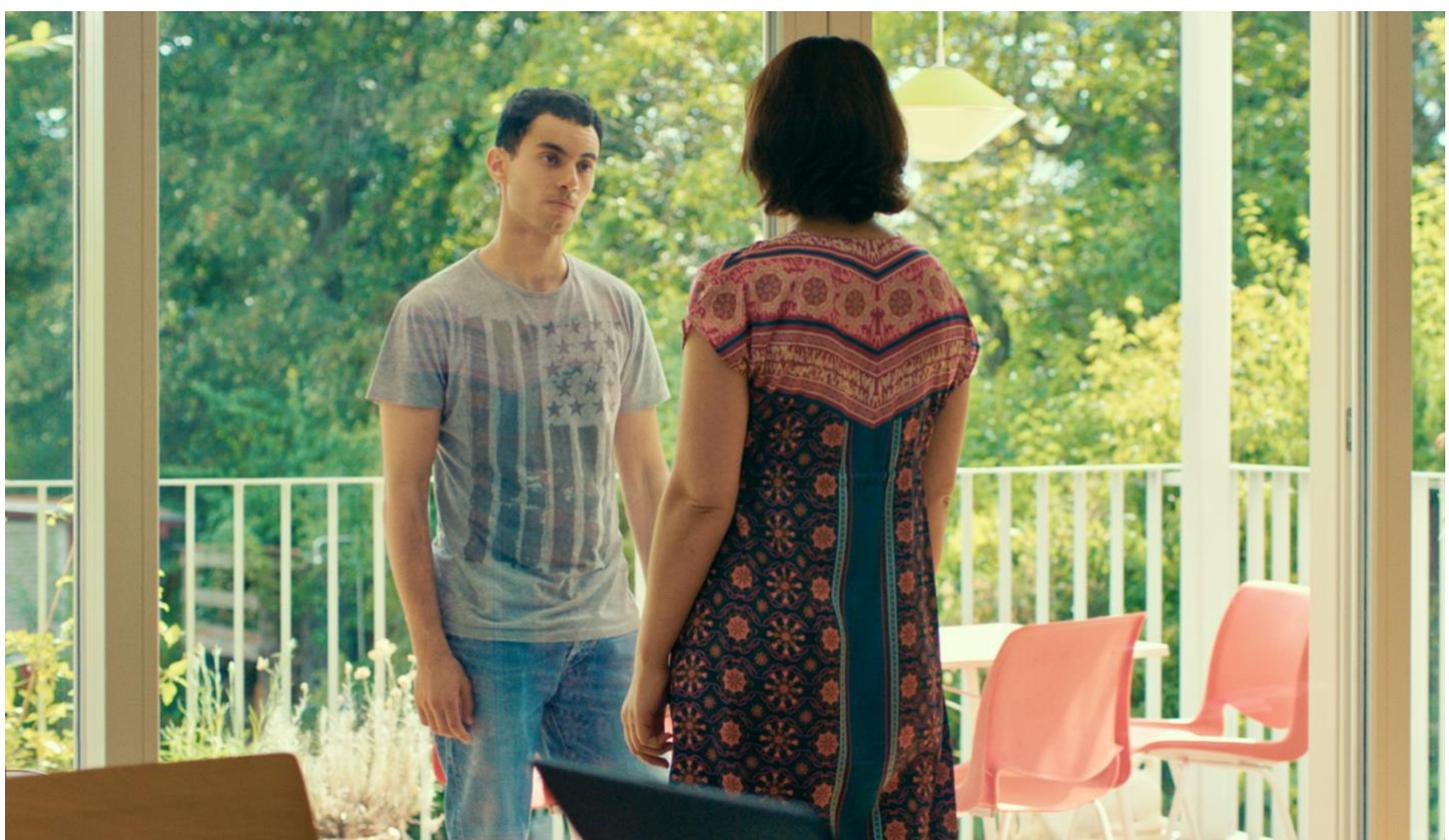
GERALD (Lukas Miko), ein Betreuer in einem Asylheim eines Wiener Außenbezirks, ist im Umgang mit seinen Schützlingen nichts wichtiger als Mitmenschlichkeit – aber auch das Einhalten von Regeln, zumal die weitere Existenz dieser Einrichtung auf der Kippe steht. Nach vielen Beschwerden über das Verhalten seiner Bewohner wird das Heim vom Ministerium mit der Schließung bedroht, sollte es weiterhin Ärger geben. Für Gerald wäre dies das Schlimmste, was ihm und seinen Schützlingen passieren könnte. Doch ausgerechnet der bemühte und verständnisvolle Gerald wird vom jungen, traumatisierten Asylwerber Aba auf eine harte Probe gestellt. Seine Provokationen werden immer schlimmer und Gerald's Hilflosigkeit, adäquat darauf zu reagieren, schlägt zunehmend in Aggression um.

MARCEL (Alexander Srtschin) und seine halbstarken Freunde zwischen 12 und 18 Jahren, sehen, aufgestachelt durch aufgebauschte Medienberichte und rechtsnationales Gedankengut, ihre Heimat durch Zuwanderung bedroht. Überall lauern vermeintliche Gefahren und die Übergriffe von Asylwerbern auf österreichische Frauen scheinen sich zu häufen. Um junge Frauen zu schützen und wohl auch, um ihnen in der Beschützerpose zu imponieren, gründen die jungen Männer eine Begleitschutz-Organisation. Mit ihren frisierten Mopeds fahren sie durch die Gegend und bieten jungen Frauen ihren Schutz an. Mit Kugelschreibern, Visitenkarten und einem reißerischen Video machen sie Werbung für sich. Doch alles, was sie damit erreichen, ist Chaos in den eigenen Reihen.

PETRA (Barbara Romaner), eine Wiener TV-Redakteurin, adoptiert den unbegleiteten, minderjährigen Flüchtling Mohammed. Voller Tatendrang erkennt sie, dass Integration auch bedeutet, individuelle Grenzen zu respektieren. Sie drängt

Mohammed ihre Werte auf und gibt ihm wenig Raum für die seinigen. Als Mohammed ihr aus verletztem Stolz offenbart, dass er weder minderjährig noch aus Syrien sei, sondern gelogen hat, um seine Asylchancen zu steigern, gerät Petra in einen persönlichen Konflikt. Nicht nur ihr gutes Werk gerät in Gefahr, sondern auch die Flucht aus ihrer Einsamkeit, die damit verbunden ist. Die Fronten verhärten sich, es entwickelt sich ein Katz-Maus-Spiel, das in einem öffentlich ausgetragenen Konflikt eskaliert.

Auf den ersten Blick haben die Protagonist*innen nichts miteinander zu tun. Sowohl in ihren politischen Haltungen, ihrer Bildung, ihrem sozialen Umfeld und ihren jeweiligen Wohnorten trennen sie Welten. Und dennoch sind sie miteinander durch eine Thematik verbunden, der sich niemand von uns entziehen kann. Die Flüchtlingsfrage zwingt uns, Position zu beziehen und zu definieren, wer wir sind und wer wir in Zukunft sein wollen. Und nicht nur zum Blick auf uns selbst sind wir gezwungen, sondern auch auf die Welt, die uns umgibt. Ein tragikomischer Film über Europas Ist-Zustand.



ZENTRALE THEMEN DES FILMS

ME WE. Das kürzeste Gedicht der Welt. Warum hat der Regisseur und Drehbuchautor David Clay Dias diesen Titel gewählt? Welche Szene nimmt auf den Titel Bezug?

Diskutiert gemeinsam in der Klasse:

1. Welche Themen sind euch besonders in Erinnerung geblieben?
2. Welchen Stimmen und welchen Menschen ist der Film gefolgt, wem hat er zugehört und Fragen gestellt?
3. Welche Haltung der Filmemacherin zu den im Film vorkommenden Themen könnt ihr aus der filmischen Form interpretieren?
4. Was war eurer Meinung nach die Motivation der Regisseurin den Film THE BUBBLE zu drehen?

Diskutiert und arbeitet in Gruppen:

1. Welchem Genre würdet ihr den Film zuordnen? Ist der Film für euch rein dokumentarisch? Was sind für euch die fiktionalen Aspekte des Films?
2. Hat der Film bei dir Neugierde erweckt mehr über das Thema zu erfahren? Oder hat sich durch das was du im Film erfahren hast etwas an deiner Position zum Thema geändert?
3. Recherchiere zwei Artikel von zwei verschiedenen Zeitungen zu Themen auf die in dem Film eingegangen wird. Erarbeitet in Gruppen, wie in den Artikeln zu diesen Themen berichtet wird? Worin unterscheidet sich die Berichterstattung zu der Darstellung im Film und wo gibt es Gemeinsamkeiten, wo zeichnen sich Unterschiede in der Darstellung der Themen ab?

HALTUNGEN, ÄNGSTE, GEDANKEN & SICHTWEISEN

ME,WE erzählt von vier Menschen deren Haltung zu Flucht und Asyl durch die Konfrontation mit der Realität massiv auf die Probe gestellt wird. Jede Geschichte nimmt eine unerwartete und für den jeweiligen Protagonisten herausfordernde Wende.

Wähle einen Protagonisten/ eine Protagonistin aus, finde den Wendepunkt in der Narration und erzähle die Geschichte von diesem Punkt ausgehend, seinen Erwartungen entsprechend zuende.

Was würdest du tun, wenn du in dieser Situation wärst?

Wie stehen die Protagonist*innen zu ihrer eigenen Identität – zu ihren Wurzeln?

Dieser Film ist eine Annäherung an die europäischen Ängste, Haltungen und Sichtweisen im Hinblick auf die Flüchtlingskrise.

Welche Meinungen, Haltungen, Ideen und Vorurteile herrschen momentan auf Seiten der Europäer vor und lassen sich anhand der vier erzählten Geschichten herleiten?

DEINE GEDANKEN

Gibt es einen Protagonisten/ eine Protagonistin, mit der/dem du dich gut identifizieren kannst, bzw. dich als europäische Bürger*in selbst wiederfindest?

Mit welchen Haltungen, Ängsten, Gedanken und Sichtweisen kannst du dich gut identifizieren und von welchen würdest du dich eher distanzieren?

Was geschieht nach der Flucht? Wie würdest du dir wünschen, sollten Begegnungen an dem ersehnten Zielort Europas aussehen?

EUROPAS IST-ZUSTAND

Die Flüchtlingsfrage zwingt uns, Position zu beziehen und zu definieren, wer wir sind und wer wir in Zukunft sein wollen. Und nicht nur zum Blick auf uns selbst sind wir gezwungen, sondern auch auf die Welt, die uns umgibt. ME WE ist auch ein Film über Europas Ist-Zustand.

1. Was ist Europa für dich?
Wer sind wir? Wer wollen wir sein oder wer müssen wir sein?
Wähle drei Punkte aus die dir zu dieser Frage einfallen und erläutere sie in ein paar Sätzen!
2. Was für ein zukünftiges Europa würdest du dir mit Blick auf die Flüchtlingsfrage wünschen?

VORURTEILE & TOLERANZ

Durch Vorurteile kommt es zur Diskriminierung von Migrant*innen. In vielen Ländern sind Vorurteile weit verbreitet. Das geht unter anderem aus einer Umfrage des Instituts für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung der Universität Bielefeld hervor. 'Mangel an Bildung ist die entscheidende Ursache für derartige Einstellungen. Für den Abbau von Vorurteilen sei daher der 'positive Kontakt' mit anderen Gruppen sehr wichtig', sagt Forschungsleiter Andreas Zick.

1. Gibt es eine Person oder mehrere Personen im Film, die vorurteilsfrei agieren, z.B. kein Problem mit sogenannten ‚Ausländern‘ haben?
2. Wie kommen Vorurteile ganz allgemein zustande?
3. Gibt es eine Geschichte die du persönlich zu diesem Thema erlebt hast und die auch in diesem Film hätte erzählt werden können?
4. Suche ein Beispiel aus deinem Alltag, dass dich mit einem deiner Vorurteile konfrontiert hat oder es vielleicht sogar aufgelöst hat. Fasse die Geschichte auf einer halben Seite zusammen und diskutiere es anschließend in der Gruppe.
5. Wie entstehen Zuschreibungen und wie werden Vorurteile benutzt?
6. Versuche eine Definition für `Toleranz` zu finden. Was bedeutet Toleranz? Versuchen Sie auch ein paar Beispiele zu finden die die Bedeutung des Begriffs verdeutlichen.
7. Wo ist `Toleranz` angebracht, wo ist sie nicht angebracht?
8. Was ist für die zivilcouragiertes Auftreten?
9. Was können wir tun, wenn wir mit Rassismus konfrontiert werden? Hast du schon mal etwas von ‚Fakten gegen Vorurteile‘ oder ‚Counter-Narrative‘ gehört? Recherchiere was mit diesen Begrifflichkeiten gemeint ist!

Welche politischen und sozialen Themen werden im Film noch angesprochen? Wann wird etwas direkt angesprochen und was wird nur indirekt angesprochen?

Diskussion am Beispiel eines Zitates

"Never doubt that a small group of thoughtful, committed citizens can change the world; indeed, it's the only thing that ever has."

Margaret Mead, Kulturanthropologin

1. Was könnte mit diesem Zitat gemeint sein?
2. Versuche das Zitat zu interpretieren!
3. Begründe deine Meinung - wie stehst du persönlich zu diesem Zitat?

LUST AUF MEHR?

WO KANN ICH MICH ENGAGIEREN & INFORMIEREN?

ASYLKOORDINATION

<https://www.asyl.at/de/>

ZARA – Zivilcourage & Anti-Rassismus-Arbeit

<https://www.zara.or.at/de>

Z'rck'redn. Argumentationshandbuch: http://www.sinnfabrik.at/wp-content/uploads/zruckredn_Argumentationshandbuch.pdf

PROASYL

<https://www.proasyl.de/>

Broschüre: Pro Menschenrechte. Contra Vorurteile. (https://www.proasyl.de/wp-content/uploads/2015/12/Pro_Menschenrechte_Contra_Vorurteile_2017_Webversion.pdf) angesehen 8.1.2021

MAIZ

<https://www.maiz.at/de/maiz/maiz-ist>

SOS MITMENSCH

<https://www.sosmitmensch.at/>

KICKEN OHNE GRENZEN

<https://www.kicken-ohne-grenzen.at/en/>

PROSA Projekt Schule für alle

<https://www.prosa-schule.org/>

ASYL Koordination Österreich

<http://www.asyl.at/de/>

AUFSTEHEN

<https://www.aufstehn.at/>

BILD/TON/RHYTHMUS

Was macht einen Film zum Film?

Film als visuelles Medium erzählt vor allem über **BILDER** und zwar auf den unterschiedlichsten Ebenen: Bewegung der Personen im Raum, Bewegung der Kamera, Schauplätze, Kostüme, Masken, Requisiten und so weiter und so fort. Aber auch Handlung und Dialog gehören zu den zentralen Elementen der filmischen Erzählung. Das **SOUNDDESIGN** wird nicht nur durch das gesprochene Wort transportiert, sondern auch über die Geräuschkulisse und die Musik. Und nicht zuletzt der **RHYTHMUS** betrachtet Bild und Ton durch die Zeit. Er entscheidet in welchen Tempi die Geschichte als Ganzes, aber auch in den einzelnen Szenen erzählt wird.

Die Filmästhetik hat immer eine Bedeutung für den Inhalt eines Films. Umgekehrt beeinflusst natürlich auch der Inhalt die Wahl der filmsprachlichen Mittel. Warum eine bestimmte Kameraperspektive oder – bewegung, eine bestimmte Musik, oder Lichtgestaltung gewählt wurde, beeinflusst die Aussage, Lesart und Wirkung eines Films.

DIE KAMERAARBEIT

Um einen Film zu gestalten ist die Kameraarbeit sehr wichtig. Durch die Art und Weise wie wie mit der Kamera gearbeitet wird, können verschiedene Stimmungen bei den ZuseherInnen erzeugt werden. So erzeugen langsame Kamerabewegungen z.B. Ruhe und lenken die Aufmerksamkeit der ZuschauerInnen stärker auf den Dialog. Schnelle Kamerabewegungen erhöhen hingegen die Dynamik und erzeugen Spannung. Wie die Kamera zum Einsatz kommt hat natürlich auch immer damit zu tun, ob es sich bei dem Film um einen fiktionalen Film oder einen Dokumentarfilm wie THE BUBBLE handelt. Auch hier gilt, dass allein die Form, wie eine Kamera gehalten wird und welcher Winkel für den Bildausschnitt gewählt wird, bereits Filter und Kommentare sind, die von den FilmemacherInnen getätigt werden. Was rechts und links von der Kamera geschieht oder hinter ihr, lässt sich bestenfalls hören, meist aber nur vermuten. Denn es bleibt, wie der Name schon sagt: ein Bildausschnitt. Es ist also nicht nur die Auswahl der Themen, ProtagonistenInnen, InterviewpartnerInnen, Orte usw., die die Interpretation der Wirklichkeit durch RegisseurInnen Kamerateam und MonteurInnen bestimmen, sondern auch die Auswahl der Szenenausschnitte. Diskutiert in der Klasse den Stil und die Stimmung des Films.

1. Was verraten uns die ersten Einstellungen zu Beginn des Films über die Erzählung und den Schauplatz?
2. Wie unterscheiden sich Dokumentarfilm und Spielfilm optisch voneinander?
3. Habt ihr Bilder bzw. Szenen gesehen, die euch bekannt vorkamen? War etwas ganz Neues dabei? Wenn ja, was?
4. Durch wessen Augen erfahren wir die Geschichte die THE BUBBLE erzählt?

DIE FILMMUSIK

Das Filmerleben wird zum großen Teil durch die Filmmusik beeinflusst. So kann die Musik z.B. auch ein Hinweis auf das Milieu sein in dem der Film spielt. Die Filmmusik verstärkt Stimmungen, lenkt Stimmungen in eine bestimmte Richtung, kann Spannung erzeugen, aber auch im Gegensatz zu gezeigten Bildern stehen. Somit ist es z.B. auch möglich durch Filmmusik eine Handlung verständlicher zu machen. Wenn Musik im Rahmen der Handlung eingespielt wird nennt sich das Realmusik. Das heißt die im Film vorkommenden Personen können die Musik selber hören, weil die Musik nicht erst im nachhinein hinzugefügt wurde, sondern eine Quelle in der Handlung hat. Für den Film zusammengestellte oder komponierte Musik die erst zu einem späteren Zeitpunkt eingespielt wurde nennt sich Off-Musik.

1. Diskutiert gemeinsam wie die Musik auf euch gewirkt hat.
2. Beschreibe die Art der Musik. Welche Art von Musik gab es? Etwa O-Ton-Musik und/oder komponierte Musikstücke?
3. Was wurde in diesem Film auf der Tonebene neben der Musik eingesetzt?
4. Was für eine Stimmung hat die Musik, bzw. die Geräusche im Film bei euch erzeugt? Gibt es bestimmte Geräusche die euch in Gedächtnis geblieben sind?
5. Wenn du dir die Bildeben wegdenkst und nur auf den Ton achtest, könntest du erkennen wo sich das Filmteam gerade befindet? Wie unterscheiden sich die Geräusche in den Villages von denen außerhalb der Villages?

NACH DEM FILM:

DISKUSSION AM BEISPIEL EINES ZITATES

'There is no age, because we are all the same.'

Tony Hyde, seit 17 Jahren Bewohnerin der Villages

1. Was könnte mit diesem Zitat gemeint sein?
2. Versucht, das Zitat zu interpretieren!
3. Fallen euch Beispiele aus eurem Leben oder dem öffentlichen Leben ein die auf dieses Zitat noch zutreffen könnten?
4. Begründet eure Meinung – wie steht ihr persönlich zu dieser Aussage?

FILMREZENSION – HAUSAUFGABE

Schreibt eine Filmrezension über ME WE

Ihr könnt euch aussuchen, ob ihr eine Rezension über rund 300 Zeichen zu einem selbstgewählten Thema oder den drei unten genannten Vorschlägen schreiben möchtet.

5. Worum geht es in dem Film?
6. Wie hat dir der Film gefallen? Bewerte den Film?

David CLAY DIAZ

geboren 1989 in Asuncion, Paraguay, kam als Dreijähriger nach Wien. David studierte Philosophie in Wien und drehte einige Kurzfilme, bis er 2010 sein Regie Studium an der Hochschule für Fernsehen und Film München aufnahm, welches er nach einem einjährigen Studienaufenthalt am Wagner College in New York City abschloss. Sein Diplomfilm „Agonie“, bei dem er Regisseur, Drehbuchautor und Produzent in Personalunion war, feierte Weltpremiere bei der 66. Berlinale 2016 und wurde als Bester Erstlingsfilm nominiert. Zorro Filmverleih brachte „Agonie“ im Herbst 2016 in die Kinos. Für „Agonie“ gewann David Clay Diaz den Kulturpreis Bayern 2016.

FILMOGRAPHIE

GRACIAS A LA VIDA Walker+Worm – in Vorbereitung

PHÖNIX Mona Filmproduction, naked eye filmproductions – in Vorbereitung

ME, WE Drehbuch (gem. mit Senad Halilbasic) und Regie Österreich 2020, 115 Min coop99 filmproduktion

AGONIE Drehbuch, Regie und Produktion

Deutschland/Österreich 2016, 93 Min

HFF Munich, Bavarian Broadcast & Filmakademie Vienna

- * 66. Berlinale Filmfestival Berlin 2016, Weltpremiere in der Reihe „Perspektive Deutsches Kino“ – nominiert als Bester Erstlingsfilm
- * 19. Diagonale Festival des österreichischen Films – Wettbewerb
- * 20. Fantasia International Filmfestival Montreal – Offizieller Wettbewerb 2016
- * 10. FünfSeen Filmfestival 2016 – nominiert als Bester Erstlingsfilm
- * 43. Film Fest Gent 2016 – Wettbewerb
- * 24. Camerimage – International Filmfestival – nominiert für Cinematography & Directorial Debut
- * 57. Thessaloniki — International Filmfestival – Offizieller Wettbewerb 2016
- * Kulturpreis Bayern 2016

FRAGMENTE – EIN TRAUM VON DAVID CLAY DIAZ Drehbuch und Regie

Deutschland 2014, 19 Min HFF München & Anger Management Film

- * Great Lakes Int. Film Festival, Pennsylvania– nominiert als Bester Kurzfilm

EXISTENTIA Drehbuch und Regie

Deutschland 2012, 22 Min HFF München

- * ausgestrahlt im BR Bayerisches Fernsehen
- * Great Lakes Int. Film Festival, Pennsylvania – offizieller Wettbewerb
- * Religion Today Filmfestival Trento – offizieller Wettbewerb
- * 25th Prix Farel – offizieller Wettbewerb
- * Dot International Independent Film Festival Los Angeles – offizieller Wettbewerb